

Liebe Eltern,

die Impfung gegen **Masern, Mumps, Röteln und Windpocken** wird von der STIKO für Kinder im Alter von 11-14 Monaten empfohlen. Eine zweite Impfung sollte im Alter von 15-23 Monaten im Abstand von mind. 8 Wochen erfolgen.

### **Masern**

verlaufen häufig schwer. Die Krankheit mit hohem Fieber, Husten, Bindehautentzündung und Hautausschlag dauert etwa 2 Wochen. Oft treten dabei Lungen- und Mittelohrentzündungen auf. Bei etwa 1 von 1.000 bis 2.000 Erkrankten entwickelt sich eine Hirnentzündung, die zu geistiger und körperlicher Behinderung führen kann. Jugendliche und Erwachsene sind durch Masern besonders gefährdet, bei ihnen kommt es häufiger zu Komplikationen. Treten Masern im frühen Kindesalter auf, besteht ein erhöhtes Risiko für die seltene, stets tödlich verlaufende Gehirnerkrankung SSPE.

### **Mumps (Ziegenpeter)**

geht mit Fieber, Kopfschmerzen und einer Schwellung der Speicheldrüsen einher. Bei etwa jedem 10. Mumpskranken tritt eine Hirnhautentzündung (Meningitis) und gelegentlich eine Entzündung des Gehirns auf. Eine seltene, aber typische Komplikation ist ein Hörverlust. Bei jedem 4. Jugendlichen oder erwachsenen Mann kommt es zu einer Hodenentzündung, die selten auch zur Unfruchtbarkeit führen kann.

### **Röteln**

verlaufen meist leicht mit Fieber, Hautausschlag und Lymphknotenschwellungen, nicht selten sogar ohne Krankheitserscheinung, auch diese Menschen sind für ihre Umgebung ansteckend. Aber: Bei Röteln während der Schwangerschaft kann die Infektion auf das Ungeborene übergehen, Fehl- und Totgeburten hervorrufen oder schwere Fehlbildungen an Auge, Ohr, Herz sowie im Gehirn verursachen.

### **Windpocken**

sind leicht erkennbar an ihrem typischen Ausschlag mit Bläschen an Haut und Schleimhäuten. Bei Erwachsenen und Jugendlichen, kommen Komplikationen häufiger vor als bei Kindern, z.B. Lungen- oder Gehirnentzündungen. Gefährdet sind auch Kranke mit einer Immunschwäche und Neugeborenen (Sterblichkeit hier 30%). Beim Ungeborenen können durch eine Erkrankung der Mutter während der Schwangerschaft Schäden wie bei Röteln auftreten. Viele Jahre nach einer Windpockeninfektion kann durch die Viren, die stets im Körper überdauern, eine Gürtelrose (Zoster) entstehen.

### **Impfstoff**

MMRV-Impfstoffe bestehen aus abgeschwächten, lebenden Impfviren die sich nicht vermehren können und kann unter die Haut oder in den Muskel gespritzt werden.

### **Verhalten nach der Impfung**

Nach der Impfung sollte für 24 Stunden nicht geduscht oder gebadet werden um Infektionen an der Injektionsstelle zu vermeiden, so lange sollte auch das Pflaster auf der Impfstelle belassen werden, außerdem sollte körperliche Belastung innerhalb von 3 Tagen vermieden werden.

### **Mögliche Nebenwirkungen**

Bei bis zu 10 % der geimpften Kinder tritt innerhalb von 10 Tagen nach der Impfung erhöhte Temperatur oder Fieber auf. Ebenfalls kann es zu grippeähnlichen Symptomen wie Müdigkeit oder Kopf- und Gliederschmerzen kommen. Im Bereich der Impfstelle kann es zu einer Rötung oder schmerzhaften Schwellung kommen. Bis zu 4 Wochen nach der Impfung kann ein masernähnlicher Ausschlag auftreten.